

21. NOVEMBER 2011 · 19:30 UHR

# War Dürer bisexuell?

Matthias Mende referiert  
die Quellenlage zu Dürers  
Liebesleben

FABERSAAL · EINTRITT FREI



**Queer Culture**  
NÜRNBERG E.V.



EIN GANZ BESONDERER  
VORGESCHMACK AUF DAS  
DÜRERJAHR 2012

# War Dürer bisexuell?

Matthias Mende  
referiert die Quellenlage  
zu Dürers Liebesleben

**21. NOVEMBER 2011 · 19:30 UHR · FABERSAAL · EINTRITT FREI**

Vor einem halben Jahr endete im Nürnberger Albrecht-Dürer-Haus die Ausstellung über „Die gottlosen Maler von Nürnberg“. Das überregionale Echo war gewaltig. Verdeutlichten gezeigte Stiche der Nürnberger Kleinmeister doch, dass Kunst im Umfeld und in der Nachfolge Dürers nicht nur erotisch, sondern sexuell aufgeladen sein konnte. Ein dreitägiges Symposium im Oktober 2011 in Nürnberg unter der Leitung von Dr. Thomas Schauerte bestätigte diese vor den Exponaten gewonnene Erkenntnis, bezog nun Dürer mit seinem Holzschnitt des sogenannten Männerbads ein.

Liest man mit geschärfter Aufmerksamkeit die zehn erhaltenen Briefe, die Dürer 1505/06 aus Venedig an seinen Freund Willibald Pirckheimer nach Nürnberg schrieb, ist man über die Fülle und Drastik sexueller Anspielungen erstaunt. Pirckheimer, damals wie Dürer Mitte dreißig, verwitwet, hatte beachtlich viele Liebschaften und Hurenbekanntschaften. Bordellbesuche Dürers in Venedig können wahrscheinlich gemacht werden.

Wieweit enge freundschaftliche Kontakte zwischen Pirckheimer und Dürer homoerotischen Charakter hatten, ist ein Tabuthema. Der Vortrag referiert die Quellenlage zu Dürers Liebesleben und versucht eine Antwort auf die einfache Frage „War Dürer bisexuell?“ zu finden.

**Matthias Mende** war von 1971 bis 2002 Leiter der Graphischen Sammlung der Stadt Nürnberg und von 1971 bis 1993 stellvertretender Direktor der Stadtgeschichtlichen Museen Nürnberg. Er hat sich durch seine zahlreichen grundlegenden Beiträge zur internationalen Dürer-Forschung, zur Dürer-Rezeption und zur Kunst der Stadt Nürnberg sowie ihrer Sammlung weit über Nürnberg hinaus einen Namen als Kunsthistoriker und Dürer-Experte gemacht. 2005 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

**EINE VERANSTALTUNG VON QUEER CULTURE NÜRNBERG E.V.  
IM FABERSAAL · GEWERBEMUSEUMSPLATZ 2 · 90403 NÜRNBERG**